

Jahresbericht 2013

Im Jahr 2013 war der Verein „AkonolingaMed“ wieder sehr fleissig! Wir möchten uns bei allen SpenderInnen und Helfern für ihre Unterstützung bedanken!

Verein

Auf Vereinsebene ist letztes Jahr sehr viel passiert! Zu allererst haben wir mit Bernard de Preux einen engagierten neuen Präsidenten gewinnen können! Bernard hat frischen Wind und neue Ideen in den Verein getragen, was uns wieder einige Schritte vorwärts gebracht hat. In diesem Zusammenhang haben wir auch einen Namenswechsel des Vereins vollzogen, um den Verein und die Projekte besser präsentieren zu können. Der alte Name war „Erste Hilfe Zentrum Akonolinga“ und wurde nun zum neuen Namen gewechselt zu „AkonolingaMed - Verein Ärztliche Hilfe für Akonolinga“. In einer sehr intensiven Zusammenarbeit mit unserem Mentor Peter Preisig haben wir einen neuen und hochwertigen Projektflyer erstellt. Im Flyer sind alle wichtigen Angaben zu dem Neubauprojekt enthalten und er wird laufend an mögliche Sponsoren abgegeben. Ebenfalls hat uns Peter Preisig in einer intensiven Zusammenarbeit bei dem Bau einer neuen, aktuellen und modernen Website unterstützt.

Neue Website: www.akonolingamed.ch

Des Weiteren ist der Verein an verschiedenen Märkten präsent gewesen, um die beliebten Chilisaucen zu verkaufen und den Verein zu präsentieren. Auch konnte Caroline Schulzke eine Präsentation des Vereins und des Neubauprojektes beim Frauenstammtisch in Bülach abhalten.

Im Februar 2014 haben der Präsident Bernard de Preux und Caroline Schulzke Akonolinga besucht, um sich ein Bild vor Ort vom Baugelände aber auch von der bestehenden Centre de Santé zu machen. Sie habe sehr viele gute Gespräche geführt und Verhandlungen abgehalten mit Politikern, Ärzten, Lieferanten und den Baumeistern.

Akonolinga

Der Bau der neuen Klinik konnte mangels Geldes leider nicht fortgesetzt werden. Deshalb wurden die Bauarbeiten gestoppt und die Vereins-Mitglieder entschieden sich für einen Bau in mehreren Etappen. Die Planung der verschiedenen Etappen ist noch im Gang. Es ist äusserst schwierig Bau-Etappen zu planen, wenn die dafür zur Verfügung stehende Geldsumme nicht bekannt ist. Dabei werden wir nun kräftig durch die „Architekten über Grenzen“ aus Deutschland unterstützt. Wir haben aber auch sehr viele konstruktive Gespräche mit verschiedenen Ärzten aus Spitälern in der Schweiz geführt, die Erfahrung mit Afrika mitbringen. Diese Gespräche und Ratschläge haben auch einen grossen Teil dazu beigetragen, die Planung nochmals Verein Ärztliche Hilfe für Akonolinga von Grund auf neu anzugehen. Diese Etappen-Planung sollte trotzdem bis Ende Juni abgeschlossen sein, so dass mit dem Neustart der ersten Bauphase im Herbst 2014 gerechnet werden kann. Für die gesamte Bauphase und die Inbetriebnahme der neuen Klinik wird unser Präsident vor Ort sein, um den Bau zu überwachen und die Vorbereitungen für den Betrieb der Klinik mit dem vor Ort zur Verfügung stehenden Personal vorzunehmen.

Um volle Transparenz gegenüber unseren SpenderInnen über die Zahlen und Fakten des Vereins „AkonolingaMed“ zu zeigen, möchten wir mit diesem und den nächsten Jahresberichten die verschiedenen Zahlen aufzeigen.

Hier sind die Zahlen für 2013:

Anzahl ärztliche Untersuchungen:	2'723
Anzahl Pränataluntersuchungen:	179
Anzahl Geburten:	30
Anzahl kleinen chirurgischen Eingriffe:	74
Anzahl Operationen:	7

Das Centre de Santé arbeitet finanziell unabhängig und nachhaltig. Mit den getätigten Einnahmen können alle Personal-Löhne und sämtliche Gebühren wie Strom, Wasser, Raummiete, Steuern usw... bezahlt werden. Sehr oft können auch noch Medikamente mit dem übrigen Geld eingekauft werden. Auch im 2013 hat das Centre de Santé positiv abschliessen können. Ende Dezember 2013 waren umgerechnet CHF 8'250.00 in der Kasse. Leider musste das Centre de Santé wegen den prekären Arbeits- und Räumlichkeits-Bedingungen Patienten zum Bezirksspital weiterleiten. Es betrifft insgesamt 78 Geburten, 107 Operationen, 344 Ultraschall Untersuchungen und 177 Notfälle. Mit der neuen Klinik „Sainte Salomé“ werden wir in der Lage sein, viel mehr Patienten aufzunehmen, weil wir über die notwendigen Mittel und Räumlichkeiten verfügen werden.

Embrach, den 10. Juni 2014, Tim Schulzke & Bernard de Preux